

EKS-Schüler befassen sich mit Künstlicher Intelligenz



© Manfred Ofer

Im Rahmen eines Aktionstages haben sich die „Netzhelden“ der Erich-Kästner-Schule mit Künstlicher Intelligenz befasst und einen Chat-Bot namens „Toni“ erstellt.

📅 10. Februar 2026 – 16:00 Uhr

🕒 2 min

💬 Kommentare

👤 Manfred Ofer

Artikel anhören



🔊 00:00 / 03:46 1X

[BotTalk](#)

Bürstadt. Der „Safer Internet Day“ ist ein weltweiter Aktionstag, welcher der Sicherheit im Netz gewidmet ist. In einer beständig digitaler werdenden Welt nimmt das Thema gerade an Bildungseinrichtungen einen hohen Stellenwert ein. Im Rahmen eines Aktionstages haben sich die „Netzhelden“ der Erich-Kästner-Schule (EKS) mit Künstlicher Intelligenz (KI) befasst und einen Chat-Bot namens „Toni“ erstellt, der junge Menschen beim korrekten Umgang mit dem neuen Medium unterstützen soll.

Unter dem Motto „Together for a better Internet“ machen sich jedes Jahr rund um den „Safer Internet Day“ Initiativen für mehr Sicherheit im Internet stark. Altersübergreifend stehen die Förderung von Medienkompetenz bei den Nutzern, ein nachhaltiger Wissenstransfer und die Schaffung von sicheren Räumen in der digitalen Blase im Fokus. Auch Schülerinnen und Schüler der EKS haben sich nun dahingehend eingebracht.

Bot soll Schüler unterstützen

Bereits am Montag luden die „Netzhelden“, das sind Schülerinnen und Schüler, die den gleichnamigen Wahlpflichtkurs von Maike Sattler-Wolff besuchen, zur Präsentation eines von ihnen erzeugten KI-Chat-Bots mit dem Namen „Toni“ ein. KI oder „Künstliche Intelligenz“ entwickelt sich rasant und ist aus dem Alltag immer seltener wegzudenken. Die Veranstaltung fand im Kunstraum der Schule statt und band die Gäste interaktiv mit ein. Die durften „Toni“ gerne einmal zu Rate ziehen.

Unter den Besuchern war Landrat Christian Engelhardt, der sich von dem Engagement an der Schule beeindruckt zeigte. Das Präventionsprojekt „Netzhelden“ sei von vorbildhaftem Charakter. Die daran beteiligten Schülerinnen und Schüler agieren als schulinterne Experten in Fragen der Medienkompetenz. Als Ansprechpartner unterstützen sie ihre Mitschüler und auch Senioren. Um digitale Hilfestellung im schulischen Alltag ging es auch bei ihrer Projektvorstellung.

Mehr als 20 Schüler arbeiten an „Toni“

Die „Netzhelden“ haben ihren digitalen Assistenten „Toni“ mit Hilfe von „Telli“, eine für den Bedarf an Schulen entwickelte datenschutzkonforme KI-Plattform, erstellt. In Zukunft soll ihr Chatbot einen Beitrag leisten, wenn es um die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf einen korrekten Umgang mit den Nutzungsmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz geht. Auch mit Blick auf das äußere Erscheinungsbild haben

sich die jungen Leute ihre Gedanken gemacht und haben „Toni“ als einen freundlichen Wombat in die Welt gebracht.

Leni Graf (15), Chiara Marrancone (15), Leon Jakobi (16) und Damian Cring (17) erläuterten die Details zur Entwicklung des neuen KI-Chatbots. Stellvertretend für mehr als zwanzig Mitschüler, die in den letzten Wochen mit daran gearbeitet haben. Die Informationen, mit denen „Toni“ gespeist worden ist, haben die jungen Leute eigenständig im Netz recherchiert. Das Wissen soll in der Lernhilfe, wie zum Beispiel bei der Nachbearbeitung von Schulstoffen und der Recherche von Hausarbeiten, Verwendung finden. Geeignet für den Bedarf in der sechsten bis achten Klasse.

Ein wichtiger Fokus bei der Entwicklung lag und liegt auf der Verwendung von digitalen Inhalten, die mit dem Kinder- und Jugendschutz konform gehen. Abrufbar auf niedrigschwellige Weise über einen QR-Code. „Toni“ wurde am Montag für vorerst sieben Tage für die Lehrerschaft und deren Schüler freigeschaltet. Künftig soll sich diese Art der Freischaltung immer am Stand des aktualisierten Lernstoffs orientieren.

Mehr aus der Region

Heppenheim (Bergstraße)

Heppenheim: Top 3 beim IHK-Mittelzentrenranking



ANZEIGE

Adipositas verstehen: Warum der Körper manchmal gegen uns arbeitet



Manfred Ofer

